



Die Jury mit Christian Luig, Diplom Grafikdesigner, Sammler von Outsiderkunst und Sponsor aus Werl, Monika Schnetkamp, Vorsitzende der Arthena Foundation aus Düsseldorf, Prof. Dr. Erich Franz, Kunsthistoriker aus Münster und Klaus-Peter Kirchner, Künstler und Geschäftsführender Gesellschafter der Aktion-Kunst-Stiftung, hatte viel zu tun, um alle 1700 Bewerbungen zu sichten. ■ Foto: Kirchen

1700 Bewerbungen aus dem ganzen Land

Jury wählte Künstler für Aktion-Kunst-Ausstellung und -Preis aus

SOEST ■ „Das war Schwerstarbeit“, seufzte der Soester Künstler und Stifter Klaus-Peter Kirchner, als endlich die Entscheidung für den Aktion-Kunst-Preis 2015 gefallen war. Aus ganz Deutschland waren mehr als 1 700 Bewerbungen eingegangen.

Die Jury brauchte Stunden, um alle zu begutachten, die 30 Teilnehmer der Ausstellung „inTime“ im Museum Abtei Liesborn herauszusuchen und die Preisträger zu bestimmen. Die Aktion-Kunst-Stiftung, deren Grün-

der Klaus Peter Kirchner ist, hatte den Preis einmal mehr für Künstler mit geistigem oder psychischen Handicap ausgeschrieben. Nicht nur Malerei, sondern auch Fotografie, Collagen mit Papier und Stoffen und auch Plastiken wurden der Jury präsentiert.

Beachtenswerte Qualität

Insgesamt, bilanzierte Kirchner, sei die Qualität der Arbeiten beachtenswert hoch

gewesen, so dass es eine große Herausforderung für die Jury war, eine Auswahl für die Preisträgerausstellung zu ermitteln.

Die ersten beiden von der Jury ausgewählten Preisträger werden bei der Eröffnung am 14. Juni verkündet. Der Publikumspreisträger wird während der Ausstellung ermittelt, die bis zum Samstag, 30. August, in Liesborn zu sehen ist.

Zur Ausstellung erscheint eine umfangreiche Publikation.